



Antrag

der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der Abgeordneten des SSW

Auch in Zukunft sicher über den Nord-Ostsee-Kanal

Der Landtag wolle beschließen:

Der Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals ist aufgrund seiner internationalen Bedeutung zentrale Aufgabe der Bundesrepublik Deutschland und steht deshalb außerhalb der BVWP-Finanzierung. Dieses muss auch für die Querungen gelten. Diese Nord-Süd-Verbindungen sind die Schlagadern für die Wirtschaft Deutschlands, Schleswig-Holsteins und Jütlands.

Dabei hat für uns die Nord-Ostsee-Kanalquerung im Zuge der Jütlandroute als zentrale Verkehrsachse von Skandinavien nach Südeuropa höchste Priorität und erfordert eine besondere politische Aufmerksamkeit in Berlin. Die derzeit prognostizierte restliche Lebensdauer der Rader Hochbrücke von zwölf Jahren und das Alter der Schienenbrücke erfordern angesichts zu erwartender Planungsdauern sofortiges Handeln.

Die Ertüchtigung der Rader Hochbrücke muss im Zusammenhang mit den weiteren NOK-Querungen gesehen werden. Dabei sind Synergien kombinierter Schienen-/Straßenprojekte sowie Einbeziehung von Ersatzmaßnahmen und Neubauten von besonderer Bedeutung.

Wir bitten die Landesregierung, in diesem Sinne tätig zu werden.

Kai Vogel
und Fraktion

Dr. Andreas Tietze
und Fraktion

Flemming Meyer
und die Abgeordneten des SSW